

an den Werten — überall gilt es die 33. He Wiazm bereits...

Die gelingenden sozialdemokratischen Führer, denen die Arbeiterklasse am 31. Juli ihre Bewandlung...

Heute mit der Reichstagswahl, gibt die SPD den sozialdemokratischen Arbeitern und Bauern...

gemeinsamen antifaschistischen Kampf gegen den gemeinsamen Feind

Sozialdemokratische Arbeiter, helft uns, dieses dringende Gebot

der Stunde zu erfüllen. Darüber hinaus gilt es, eine wichtige, historische, politische Aufgabe...

Im August, September und den kommenden Monaten sollen beim Aufbau der Partei den Arbeitern und Angehörigen...

Schüler an Schullehrer haben wir in fast allen Orten Deutschlands, in den Arbeiterquartieren, in Gewerkschaftshäusern...

Profetiaris im Zeichen der Antifaschistischen Front wird die Front mit wirklicher Hammerkraft...

In diesem Sinne rüstet zum Antifaschismus! Die faschistischen Mordanschläge sind zugleich die Notwendigkeit...

Es lebe der Kampf um die soziale und nationale Demokratie! Es lebe die SPD, die Führerin des antifaschistischen Kampfes!

Zentral-Komitee der Kommunistischen Partei Deutschlands

Eisenbahner! Höchster Alarm!

(Eisenbahner-Korrespondenz)

Ein neues Attentat auf die Eisenbahnbediensteten der Eisenbahnarbeiter ist geplant. Bis zum 31. August sollen...

Die Arbeitsbediensteten sollen den Betrieb arbeitenden tarifmäßig bezahlten Kollegen ersuchen. Nur wenn wir Eisenbahner jetzt einig und geschlossen...

Naziproleten schmeißen die braunen Cumpen hin!

Hamburg, den 2. August.

In den Reihen der Nazis hat der für sie unerwartete Wahlsieg eine große Verwirrung hervorgerufen. Wie wir erfahren...

SA-Bluthunde mit Bomben und Granaten

Sturm auf SPD-Parteigebäude in Braunschweig — Bomben auf Arbeiterwohnungen — Massenelbstschuß wehrt erfolgreich ab

Braunschweig, den 1. August.

Heute morgen nach 3 Uhr erfolgten in der Stadt vier gewaltige Explosionen in kurzen Abständen. Alles eilte auf die Straßen...

Ein mit 7 Nationalsozialisten besetztes Auto warf gegen die Arbeiterhäuser Sprengkörper, die Häuser sind schwer beschädigt...

Um 4.30 Uhr verlustig nationalsozialistische

Banden der Partei über der SPD zu einem roten Massenelbstschuß eilte herbei und es wurden Zusammenstöße...

Polizei und Nationalsozialisten besetzten die Straße ab. Die Polizei ging gemeinsam mit Nationalsozialisten gegen Arbeiter...

4 Nazi-Bombenattentate in Schleswig-Holstein

(Eig. Drahtm.) Hamburg, den 2. August.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag hat vier Orten der Wasserlande in der Zeit von 2 bis 3 Uhr Bombenattentate nationalsozialistischer Waffendivisionen auf Arbeiterlokale und Arbeiterhäuser...

Im Wismar wurde ein mit Nationalsozialisten besetztes Auto vor dem Parteibüro der SPD, Schmidt, nach dem Nazi-Mordanschlag die Situation ausgelastet...

In Elmshorn wurden ebenfalls vier Arbeiterhäuser in das Parteibüro der Kommunisten geschleudert. Das Lokal ist vollkommen demoliert...

In Pinneberg und Heterien wurden ebenfalls von den braunen Bürgerkriegsbanden auf das Parteibüro der Kommunisten und auf eine Konsumvereinstelle...

Reichsbannerarbeiter erschossen

In der Nacht zum Sonntag kam es in Heißel, Kreis bei Hameln zu schweren Überfällen der Nazis auf Reichsbannerlokale. Ein Mitglied des Reichsbanners erschossen wurde...

Kommunist von Nazis erschossen

Nach Naziprovokationen kam es in Eilenburg zu schweren Überfällen der Nazis auf Kommunisten. Ein Mitglied der Partei erschossen wurde...

Der Reichstagskommissar für Preußen

Aber er tut nichts gegen den organisierten Kampf der Nazis. — Die Presse soll noch mehr geteilt werden...

Der Reichstagskommissar für Preußen, Dr. Friedrich Notermann, hat folgenden Aufruf herausgegeben...

Die Wahl ist vorbei. Das Volk hat gesprochen. Die Wiederherstellung des inneren Friedens ist jetzt ein Gebot...

Der Reichstagskommissar für Preußen, Dr. Friedrich Notermann, hat folgenden Aufruf herausgegeben...

Selbstverständlich ist in diesem Aufruf mit seinem Inhalt nichts anderes gemeint als die Unterstützung der demokratischen Bewegung...

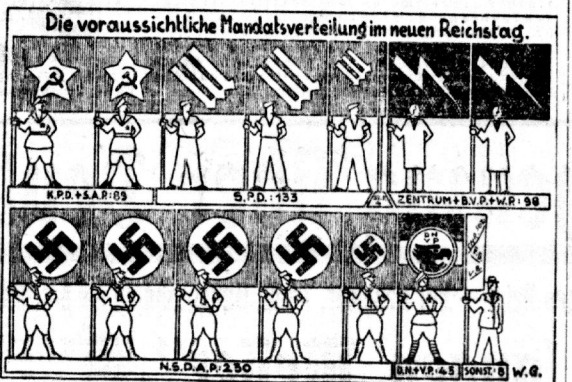
Arbeitler, verabschiedet eure kommunistische Partei für die Reichstagswahl und die neue Demokratie...

In Ost-Bengalen in Indien sind 200 mohammedanische Arbeiter beim Reinigen eines Kanals ermordet...

Kommunistischer Sieg, das Entscheidende dieser Wahl

Die Bedeutung des kommunistischen Wahlsiegs im Spiegel der bürgerlichen Presse

Die gesamte bürgerliche Presse des heutigen Tages unterstreicht auf das Stärkste die außerordentlich wichtige Rolle der kommunistischen Partei in diesem Reichstagswahlkampf...



Der bürgerliche „Morgen“ glaubt die von der deutschen Bourgeoisie mit der Durchführung des Verbots der kommunistischen Partei beabsichtigte Verunsicherung...

Wenn irgend jemand erkrankt hat, den Gedanken gepflanz hat, die kommunistische Partei zu verbieten...

Die nationalsozialistische Presse, die nach am Sonntagabend von der Machtübernahme innerhalb der nächsten 24 Stunden...

Außerordentlich bemerkenswert ist die einmütige Auffassung der bürgerlichen Presse darüber, daß das Zentrum nicht abgeneigt ist...

Auch die gesamte ausländische Presse stellt den neuen „Vorwärt“ des Marxismus in Deutschland als eine Folge der außerordentlichen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Vom Kampf

Rüstet zum Oppositionstongress!

weitere Erfolge an der innergewerkschaftlichen Front

Arbeiterverband Nahrungsmittel- und Getränkearbeiterverband begrüßt Scheuditzer Appell

Der Appell des Nahrungsmittel- und Getränkearbeiterverbandes, Jahrestag nach einer ergebnislosen Diskussion in der letzten Gewerkschaftsversammlung am Sonntag zum Appell der Scheuditzer Arbeiter, die Mittelgliedererkrankung begrüßt, hat den Appell und seine Kampfforderungen. Sie beschließen, die folgenden Punkte zu arbeiten!

Beschlüsse des ADGB-Ortsausschusses Düben

Der Ortsausschuß des ADGB Düben nahm in seiner letzten Sitzung einen Kampfpunkt für die rote Einheitsfront der gesamten Arbeiterfront an. Die Beschlüsse des Ortsausschusses sind von den Funktionären der Organisationen am Ort zu übernehmen. Ueber die Ortsausführung hinaus wurde der Vorläufer der leitenden Kollegen Karte Klassenkampfkomitee der Dübener Arbeiterfront geschaffen.

Halt! Bauarbeitert Kollegen, ihr müßt handeln!

Wenn nicht die rote Kampfmacht geschaffen

Der Einheitsverband für das Baugewerbe Halle wandte sich durch den Willens vieler organisierter und unorganisierter Bauarbeiter gegen alle bauernegativen Verbände und die Aufzucht der roten Einheitsfront der gesamten Bauarbeiterschaft gegen die kapitalistische Diktatur der Noterwerbungsstelle der herrschenden Klasse.

Die Jahrestage des BGB antwortete nicht und die Jahrestage des Einheitsverbandes für das Baugewerbe schied einen gewissen Erfolg an den Einheitsverband. In dem Schreiben wird dem verantwortlichen Treiben verantwortungsloser Arbeiter entgegen und von der Notwendigkeit des Einheitsfronts gegen den Arbeiterkampf gegen den Industrieverband! Der Arbeiterverband sollte als Klassenkampforganisation angesehen werden.

Die Bauarbeitert Kollegen des BGB wie die des Industrieverbandes müssen sich für die Haltung ihrer Jahrestage stellen. Es kommt darauf an, daß die Bauarbeiterschaft auf der Grundlinie von bestimmten Kampfpositionen steht.

Scheuditzer Bauarbeitert Kollegen zeigen den Weg! Die Bauarbeiterschaft in den verschiedenen Orten des Landes ist für die Scheuditzer Beschlüsse ausgeprochen. Die Bauarbeiterschaft, legt sich deshalb über die Behauptungen der Bauarbeiterschaft hinweg, kämpft um Oppositionstongress in verschiedenen Betrieben und Gewerkschaftsfunktionäre. Der Kampf gegen Hunger und Elend und die Arbeiterfront der Gewerkschaftsfunktionäre!

Legt den Spaltarm und Saboteuren das Handwerk

Frecher Vorstoß der BGB-Bürokratie gegen Zahlstelle Scheuditz

H.R. Die Kampfbeschlüsse der freigewerkschaftlich organisierten Scheuditzer Bauarbeiterschaft für die rote Einheitsfront und die Antifaschistische Aktion ist der Gewerkschaftsbürokratie immer in die Knochen gekehrt, zumal der Appell des BGB Scheuditz von vielen Freigewerkschaften in Mitteldeutschlands auf das lebhafteste begrüßt wird. Ortsauschlüsse des ADGB und Jahrestage der Verbände haben bereits zu dem Scheuditzer Appell Stellung genommen und sie werden sich weiterhin für die Kampforganisationen, die die Scheuditzer Kollegen aufstellen, aus.

Der Ortsausschuß des ADGB Alstedden fordert bereits die Einberufung eines Oppositionstongresses, zu dessen Begehung alle Betriebe und Gewerkschaftsverbände Delegierte entsenden sollen! Die Bürokratie des Baugewerksbundes (Registrierungsverband Dresden), landete den Scheuditzer Bauarbeitertkollegen einen Brief, aus dem der Wille der Bürokratie zur Spaltung und Sabotagearbeit erneut hervorgeht. Die Leitung des Registrierungsverbandes deckt die

An alle Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte und Beamte Mitteldeutschlands!

Kampfpappell der Hallischen Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaftsfunktionäre

Beschlossen auf der Tagung am 29. Juli 1932 im „Volkspark“ zu Halle

Klassengenossen!

Mit der Einleitung der Regierung Papen-Scheider durch Hindenburg hat das deutsche Finanzkapital einen weiteren gewaltigen Schritt zur Errichtung der offenen faschistischen Diktatur gemacht. Die Noterwerbungsstelle und die übrigen Unterdrückungsmaßnahmen, mit deren Hilfe die Brüning-Regierung den wertlosen Reallohn über 30 Milliarden Mark an Lohn und Gehältern nahm, reichen nicht mehr aus, um den Bankrott des kapitalistischen Systems aufzuhalten.

Alle bisherigen Maßnahmen kennzeichnen die Größe der faschistischen Gefahr, wie sie heute vor der deutschen Arbeiterklasse steht. Durch die erste Noterwerbungsstelle der Papen-Regierung den Erwerbslosen und Rentnern die Unterstellungen, den Arbeitern, Angestellten und Beamten die Löhne und Gehälter und verteuert durch Salzsteuer usw. die Lebensmittel. Es ist klar, daß diese Maßnahmen erst die Anfänge einer neuen Noterwerbungsstelle sind, die alles, was die deutschen Arbeiter durch Brüning erleidet haben, weit übertreffen wird.

Die Pläne der Bourgeoisie und der Hitler-Faschisten laufen darauf hinaus, die Löhne der Arbeiter auf den Stand von 1900 zu senken und das Tarifwesen vollständig zu beseitigen, die Sozial-

Mahnahmen der Baugewerkschaft Leipzig, die die rechtmäßig gewählte Scheuditzer Jahrestageliste nicht anerkennen will. Die Oberbürokratie schreibt vor:

Wir haben keine Berufung, die Baugewerkschaft Leipzig anzuerkennen, die von Euch gewählte Jahrestageliste zu bestätigen. Es ist Euch bekannt, daß die uns von der Kommunistischen Partei aufgezwungenen Jahrestagelistenmitglieder unter keinen Umständen als Funktionäre anerkannt werden können. So lange wir die Kommunistische Partei bei Euch eine ausschlaggebende Rolle in der Jahrestageliste spielt, bleibt es bei den Anordnungen der Baugewerkschaft Leipzig, die wir bitten, daß Ihr richtig haltet.

Mit Gruß!
Deutscher Baugewerksbund, Bezirksverband Dresden, gen. M. Richter."

Ueber den frechen Brief der Bürokratie sind die freigewerkschaftlich organisierten Bauarbeiter von Scheuditz außerordentlich empört und zwar nicht nur die in der Kommunistischen Partei organisierten Kollegen.

Einmütig haben die Mitglieder der Jahrestageliste hinter der rechtmäßig gewählten Jahrestageliste und ihren Beschlüssen. Deshalb kann es auf die Spaltungs- und Sabotageversuchen der Bürokratie nur ein geben: Weitere Beschäftigung in den Gewerkschaftsorganisationen im Sinne des Appells der Scheuditzer Bauarbeiterschaft, kein Betrieb, keine Gewerkschaft ohne Stellungnahme zu dem Oppositionstongress der mitteldeutschen Arbeiterfront und zur Schaffung der roten Einheitsfront im Zeichen der Antifaschistischen Aktion!

versicherung vollständig aufzuheben, nicht nur die Kommunistische Partei, sondern auch die proletarischen Massenorganisationen, insbesondere die Gewerkschaften zu zerlegen, die zu bewaffnen und gegen die Arbeiterfront einzugehen.

Durch die Auflösung des Reichstages, die Beglückung und Uniformierung der SA, die Presse-, Demonstrations- und Versammlungserbote, die Massenverhaftungen von revolutionären Arbeitern und Funktionären der Arbeiterorganisationen, darunter auch viele Reichsbannerkader, sowie durch das Vorgehen der Papen-Regierung in Breiten will die Bourgeoisie ihre Pläne durchsetzen. Der Widerstand der Hitler-Banden, der schon seit Monaten durch die Straßen der deutschen Städte und Dörfer raubt und unsäglich Opfer aus den Reihen der Arbeiter fordert, soll die Arbeiterfront einschüchtern und der herrschenden Klasse Vorwände zur Verfügung stellen gegen die SPD und die übrigen Arbeiterorganisationen liefern.

Die Hallischen Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaftsfunktionäre rufen den Arbeitern, Angestellten und Beamten angesichts dieser drohenden Gefahren zu: Eigt euch nicht durch feindsinnige Pläne der Bourgeoisie und der Hitler-Faschisten irreführen. Das Stimmenergebnis des 31. Juli kann und wird den faschistischen Angriff der Bourgeoisie auf die Arbeiterfront nicht aufhalten. Nur der antifaschistische Massenkampf der Arbeiter in den Betrieben und auf den Stempelstellen kann den Faschismus schlagen!

Begründen den wachsenden Kampf- und Einheitswillen der Arbeiter und Erwerbslosen. Die kämpfende Einheitsfront der Arbeiter muß jetzt in allen Betrieben und auf allen Stempelstellen geschaffen werden. Der politische Proteststreik der Arbeiter und Arbeiterinnen in den Betrieben und Erwerbslosen hat gezeigt, daß die Arbeiterfront auch in der Krise kämpfen will und kämpfen kann. Auch die Erwerbslosen haben in vielen Kämpfen gezeigt, daß sie bereit sind, Schulter an Schulter mit den Betriebsarbeitern zu kämpfen. Und Kämpfe zeigen das weitere Beispiel, wie Betriebsarbeiter zum Protest gegen die Kürzung der Erwerbslosenunterstützungsbeträge in den Solidaritätsstreik traten.

Die heutige Konferenz der Hallischen Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionäre begrüßt den Vorschlag der Betriebsräte zum Filmstreifen, einen mitteldeutschen Einheitskongress der Betriebsräte einzuberufen und erklärt sich bereit, mit allen Kräften bei der Organisierung des Kongresses mitzuhelfen. Wir fordern die Arbeiter und Arbeiterinnen, die Angestellten und Beamten auf, in allen Betrieben sofort Beschlusstimmungen durchzuführen, betriebliche Forderungen aufzustellen und Einheitskomitee zu wählen. Schon überall Betriebskomitee gegen den Widerstand der Hitler-Faschisten!

Gemeinsamer Kampf gegen den Elendskurs der herrschenden Klasse!
Gemeinsamer Kampf für die Freiheit der Arbeiterklasse, für den Schutz der Arbeiterorganisationen, der Arbeitervereinigungen und des Arbeiterlebens!

Gemeinsame Vorbereitung, Organisierung und Anwendung aller gewerkschaftlichen Kampfmittel!
Nieder mit dem bankrotten kapitalistischen Kasernen- und Profitsystem!
Es lebe der einheitliche antifaschistische Massenkampf gegen Hunger, Faschismus und Krieg!

Streiflichter aus der Filmbühne

Aus der Betriebszeitung „Der rote Filmstreifen“

Die Ausbeutung der Frauen

Die Ausbeutung der Frauen in den Abteilungen der Frauen in den Betrieben werden immer raffinierter angewandt. Frauen, die als drei Jahre in der Fabrik beschäftigt sind, verdienen, als noch gar nicht vollständig erschöpft sind. Vor allem die jüngeren in den Kunstbetrieben haben am schwersten unter der Ausbeutung zu leiden. Die Kolleginnen sind von der Arbeit überfordert, vollständig fertig kommen sie kaum. Irrende Hausarbeit noch zu verrichten, sind sie noch mehr in der Lage. Die Nebenarbeiten sind direkte Nebenarbeiten. Wer nicht immer die notwendige Menge zu schaffen, wird „als ungeeignet zur Arbeit“ entlassen!
Die Ausbeutung der Frauen müssen bis zuletzt Affordarbeit verrichten, soll das so weiter gehen? Wir von der Frauengruppe sagen euch: nein! Schaut nach der Sowjetunion, nach dem Frauenkampf, dort ist die Frau tatsächlich eine freie Arbeiterin und ihren männlichen Kollegen vollständig gleichgestellt. Die rote Einheitsfront aller wertvollen Frauen! Der Kampf gegen den Faschismus und das profitorientierte Unternehmertum!

Entlassungen in den Gießereien

In den letzten Wochen war in den Gießereien noch Hochbetrieb,

alle Maschinen liefen voll. Mit einmal stoppte der Betrieb ab. In der Gießerei 4 wurden von 16 gleich 11 Maschinen stillgelegt, weil angeblich kein Abfall vorhanden ist. Trotzdem es in dem Betrieb andauernd an Leuten mangelte und die einzelnen Kollegen immer mehr angegriffen werden. Man teilt 12 Kollegen mit, daß sie wegen Arbeitsmangel entlassen seien! Es waren meist Kollegen, die 5 bis 12 Jahre im Betrieb beschäftigt gewesen sind. Alles verheiratete Kollegen, die Kinder zu ernähren haben. Etliche dort man eine Abfindungssumme von je 450 M. Ein Sohn, denn ein solcher Kollege ist körperlich ruiniert und bekommt niemals Arbeit wieder.

Bei einer Rückfrage mit dem Betriebsleiter Doktor Bauerle erklärte dieser zu einem Kollegen: „Sie sind für den Betrieb, für die jegliche Maschinen ungeeignet.“ Am liebsten hätten wir Entlassenen diesem Herrn Betriebsleiter eine tüchtige Abreibung gegeben!

Die Maschinen im Betrieb ist in dem letzten Jahr nicht geändert worden. Jedem jemand, der in den Betrieb ungeeignet ist, wird keine zwei Jahre im Betriebe gehalten. Es sind nur die nackten Profitorientierten der 30, die weitere Entlassungen diskutieren.

Die Gießereien sind der Anfang der Filmproduktion und wenn dort Maschinen stillgelegt werden, so bedeutet das, daß in den anderen Betrieben Entlassungen folgen werden! Deshalb heißt es die Entlassungen durch Kampf verhindern!

Für Reise und Wanderungen: Chlorodont

Speise und Staub erschöpfen den Körper besonders beim Reisen und Wandern. Eine kräftige Mundspülung mit dem herrlich erfrischenden Chlorodont-Zahnpasta und eine gründliche Zahnreinigung mit Chlorodont-Zahnpasta wirken wohltuend, verschaffen das Gefühl der Sauberkeit und immer schöne weiße und gesunde Zähne

Dienstag, den 2. August 1932.

Der schleichende Hungerbrand

Unter dieser Überschrift berichtet die fromme 'Ger...' die über den Organ des Gentrums, über Unterdrückung...

Jeder Gewerkschafter liest den 'Klassenkampf'

Handeln aber beruht über geradezu Vitaminmangel. Das gilt schon von denen, die noch die verhältnismäßig hohe...

Die Bestimmungen sind eine Auflage gegen die Noterwerb...

Es bedürfte der Untersuchungen nicht, denn die Werttätigen...

Arbeiterkorrespondenten vor die Front!

Handel über den Untersuchungsabbau an den Rentnern und...

Die Berichte müssen die Arbeiterschaft für 'Klassen-

Merseburg-Querturf

Alle Mittel werden gegen revolutionäre Arbeiter angewandt

M. R. Merseburg. Am Freitag morgen wurde ein von...

Die schicksalige Russ nimmt immer tollere Formen an. Die...

Ein Naziviertel erhält die Antwort

M. R. Merseburg. Die 150er wollten in ihrem Kasino...

'Volksliste', aber kein Geld für die Wohlfahrts-erwerbslosen

M. R. Merseburg. Am Sonnabend konnte an die Wohl...

Roter Vorstoß auf allen Fronten!

Weitere Wahlergebnisse aus den Kreisen und Orten des Bezirks

(Eingeklammerte Zahlen geben unter Fußnote E. das Ergebnis der Landtagswahlen, unter R. der Reichstagswahlen 1930.) Kreisfreie Städte: SPD 8228 (E. 7207, R. 6997). Kreis 17 848 (E. 17 640, R. 8477).

Kreis Torgau. SPD 3782 (E. 3856, R. 3710). Kreis 19 018 (E. 17 292, R. 9254). SPD 7619 (E. 8253, R. 7480).

Antifaschistische Aktion schlägt Nazis

Bewaffnete SA-Banden fanden zum Einsatz bereit - Vorwärts in roter Einzelstrahl!

M. R. Dietzau. Die v. Bapen-Regierung hat Burgfrieden...

Es warfen waren in der u. einer SA-Kommando umgewandelten...

Es wurde nichts aus der Justifikation

Die Proleten mußten freigeprochen werden - Die Reihen fester geschlossen!

M. R. Torgau. Am 9. Juli mußte sich der Leiter der Polizei...

pört über die Aussage des Polizeibeamten, der die Verhaftung...

Vorbereitung eines P30

In den vergangenen Wochen veröffentlichte der 'Klassen-

Zeit fand sehr viel Berichte sowie Erklärungen aus den vertrie-

Werde Mitglieder der Roten Hilfe!

In der kommenden Woche veröffentlichte der Antifaschistische...

Somit sind die verantwortlichen Angehörigen der Pressever-

pionier wandzeitung

Kinder, reißt die Seite raus; — laßt sie nicht bei euch zu Haus!
 hat sie euch sehr gut gefallen — gebt sie weiter, zeigt sie allen!
 Von Arbeiter- und Bauernkindern selbst geschrieben und gemalt

Den Sowjets gehört diese Erde!

Wenn Pioniere zu den armen Bauern kommen

Jetzt im Sommer kommen viele Arbeiterkinder der Städte oft aufs Land heraus. Entweder sie sind in den großen Ferien auf dem Lande zu Besuch — oder sie gehen mit der Pionierabteilung auf Landagitation. Die Kinder, die in den Pionierlagern sind, nehmen die Verbindung mit den armen Bauern und ihren Kindern auf. Alle Arbeiterkinder, alle Pioniere müssen jede Gelegenheit ausnutzen, um mit den armen Bauern und ihren Kindern zu diskutieren und sie davon zu überzeugen, daß sie und die kämpfenden Arbeiter der Städte zusammengehören! Dieser Sonntag ist wieder ein

cooter Landsontag

Pioniere! Wenn euch die kleinen Bauern oder ihre Kinder fragen: „Welchen Ausweg zeigt ihr uns aus Eiland und Not?“, dann erzählt ihnen von der Sowjetunion — von



Unser Feld — es wächst und blüht

dem Lande, wo die Arbeiter regieren. Erzählt ihnen, wie es früher — unter dem Zaren — den armen Bauern gegangen ist:

Früher, als der Zar uns quälte,
 War das kläglich anzusehen!
 Wenn uns sonst auch alles fehlte,
 Jeder Acker hat 'nen Zaun!

Jeder Mensch hat 'nen Acker,
 Groß wie 'a guter Ziegelstein
 Und da schindet sich der Racker,
 Hat nicht Ochs und hat nicht Schwein!

Mäh'n tat er mit 'ner Sichel —
 Vor dem Pflug zog Mamschka,
 Hunger hat der arme Michel,
 Doch zum Fressen — — war nichts da!

Pflugs, Sichel und 'er Zaun
 Taugen nicht zum Land bebauen!
 Weg, wegl Mahahal 's hat kein Zweck!
 Weg, wegl Mahahal Mit dem Dreck!
 Wir bauen eine neue Welt!

Und während in Deutschland dem kleinen Bauern das Ackergerät gepfändet und die letzte Kuh vom Gerichtsvollzieher aus dem Stall geholt wird, weil er hohen Steuern nicht mehr bezahlen kann — können die Bauern in der Sowjetunion freudig singen:
 Traktor, Pflug und Ochs und Kälber
 Vorwärts gehts im Riesenschritt!
 Besser geht es uns nun selber
 Und den anderen allen mit!

Aber als die Arbeiter die Macht erobert hatten, ging es auch den kleinen Bauern besser. Die Sowjetmacht gibt den kleinen Bauern Maschinen. Die Bauern können die Sichel und alles alte Ackergerät in die Ecke werfen, denn:



1. Wir schuften auf dem Acker schon in aller Früh!



3. Langwierig ist das Säen mit dem Sieb.



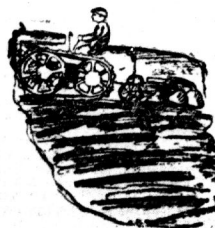
5. Mit einer Sichel man sich lange quält und schindet!



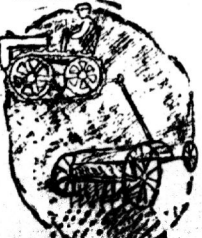
7. Muß denn das Dreschen unbedingt so schwierig sein?



9. Nun geht das Brot vom Weg in die Stadt!



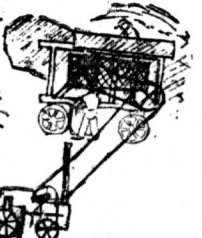
2. Uns macht das Pflügen mit dem Traktor keine Mühe!



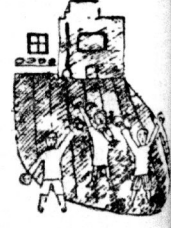
4. Doch mit der Sämaschine geht's all allein! Heil!



6. Jedoch die Mähmaschine gleich fertige Garben bindet!



8. Seht — unsere Dreschmaschine schafft das ganz allein!



10. Doch auch im Dorf ist sich nach der Arbeit satt!

Freiheit — aber welche?

Eine Frage an die sozialdemokratischen Arbeiter

„Freiheit“ ruft ihr, „Freiheit“ grüßt ihr. Über welche Freiheit meint ihr, Kollegen aus der SPD, und dem Reichsbanner? Freiheit ist ein schönes Wort. Wer möchte nicht, frei zu sein. Aber es ist auch ein sehr vieldeutiges Wort. Darum müßt ihr schon wissen, welche Freiheit ihr meint.

„Freiheit“ — im Munde des Kapitalisten bedeutet das, daß er frei sein will, die Arbeiter und Angestellten auszunutzen, wie er nur mag. Seine Freiheit ist die Sklaverei des Proletariats. Diese Freiheit meint ihr natürlich nicht.

Aber ihr meint vielleicht Freiheit im Sinne des Klassenkampfes, der sein Ziel abschließen will, den Lohnflüchtlern und den Kapitalisten davonjagen und um jeglicher Ausbeutung frei werden will? Wenn ihr diese Freiheit meint, Kollegen von der SPD, und vom Reichsbanner, dann steht ihr in der falschen Front! Denn die Freiheit des Proletariats könnt ihr nicht erobern in einer Partei, welche der „Axiom des Kapitalismus“ sein will, wie dies Fritz Tarnow auf dem Leipziger Parteitag der SPD proklamierte. Diese Freiheit könnt ihr nicht erringen in einer „Einheitsfront“ mit dem Zentrum und der Staatspartei, d. h. mit kapitalistischen Parteien! Diese Freiheit ist unvereinbar mit der Weltfriedensbewegung und mit der Unterstützung der Vapen-Regierung, d. h. der Politik, welche die SPD, das Reichsbanner und die reformistische Gewerkschaftsbürokratie betreiben.

Fordert ihr wirklich die Freiheit, des Proletariats, so müßt ihr in der roten Einheitsfront kämpfen, welche der Totengräber des Kapitalismus sein will, so müßt ihr auf dem Wege Lenins, Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs den Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse wagen — sonst ist eure „Freiheit“ eine leere Phrase!

„Freiheit“ fordern auch die braunen Mordgesellen mit dem roten Kreuz und meinen damit, ungehemmt zu sein beim Arbeitermord und bei der Verflistung des Proletariats. Ihre „Freiheit“ ist für die Arbeiterklasse eine Hölle der Knechtschaft und des Elends — das heißt Italien. Aber diese „Freiheit“ wollt ihr natürlich nicht, Kollegen von der SPD, und vom Reichsbanner.

Aber wollt ihr vielleicht die „Freiheit“ der Herrscher in der „Einheitsfront“? Wollt ihr die Freiheit, welche den Klassen in aller Welt verbietet, Streit zu führen und unter Schüssen zu kämpfen? Wie habt diese „Freiheit“ 13 Jahre lang erfahren und wist, was sie bedeutet: die Kapitalistenklasse, daß ihrer wirtschaftlichen Macht, hat auch die politische Herrschaft, und die Arbeiterklasse, daß ihrer wirtschaftlichen und sozialen Sklaverei, ist politisch rechtlos! Können ihr diese Sorte „Freiheit“ wünschen?

Einmal waret ihr auf dem Wege zur Freiheit, und mit euch die ganze deutsche Arbeiterklasse: in jenen Tagen des Zusammenbruchs der Weimarer. Da konntet ihr frei werden, weil ihr die Waffen und die Macht hattet. Aber dieses Anfang der Freiheit dauerte kaum länger als einen Tag. Dann wurde sie euch aus den Händen genommen, geraubt von der Soldateska Mosens und den Kollaborateuren des Reichs. Heute ist das alles schon vergessen! Wie könnt ihr mit dem Gruß „Freiheit“ jene Leute empfangen, welche euch die Freiheit geliehen haben? Doch ihr sozialdemokratischen Kollegen, die Freiheit des Proletariats erstrebt, die ihr rechtlos und machtlos seid wie die ganze Arbeiterklasse Deutschlands, das glauben wir; aber wir wissen, daß eure Führer, welche 13 Jahre lang die Totengräber der Arbeiterklasse gewesen sind, heute nicht die Vorkämpfer dieser Freiheit sein können!

Freiheit — wenn das mehr sein soll als ein leeres Wort der Selbsttäuschung oder als eine Phrase zur Täuschung der Massen — muß es einen lebendigen Inhalt haben: Befreiung der Arbeiterklasse von jeder Ausbeutung und Sklaverei, gleichmäßig ob sie die herrschende Klasse oder Massen oder Kräfte oder Gewerkschaften trägt! Wir wollen den Faschismus nicht mehr dulden! Wir wollen die Ketten des Proletariats zerbrechen, welche ihm heute die Diktaturregierung Vapen-Scheider angehängt hat, aber wir wollen diese Ketten der Vapen-Scheider nicht eintauschen gegen die Ketten einer anderen kapitalistischen Regierung, sei es einer Brüning-Diktatur oder einer „Weimarer Koalition“. Sondern wir wollen einseitige Befreiung vom Joch der kapitalistischen Ausbeuterklasse!

„Freiheit“ ruft ihr, sozialdemokratische Kollegen, und wir wollen euch glauben, daß der Wunsch nach wirklicher Freiheit euch erfüllt, die ihr wie im dem Judenhause der kapitalistischen Klassen diktatur schmachtet. Aber die Freiheit werden wir nur erlangen, wenn die deutsche Arbeiterklasse im klaren ist, wie ihre Freiheit beschaffen sein soll. Darum sind alle verschwommenen Phrasen schädlich!

Wenn ihr die Freiheit wollt, wo das Proletariat die Macht hat über Wirtschaft und Staat, dann müßt ihr auch die erste Voraussetzung schaffen, diese Freiheit zu erobern. Das ist die rote Einheitsfront! Nur die rote Einheitsfront zerbricht die Ketten des Kapitalismus!

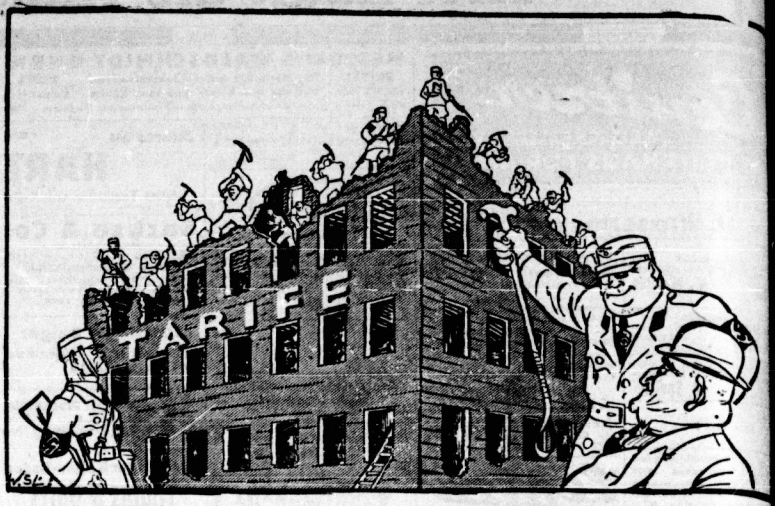
„Freiheit“ ist ein leeres Wort, wenn ihr das nicht tut, was notwendig ist, damit das Proletariat einseitig frei wird. Die rote Einheitsfront heißt: Sturz der Ausbeuterregierung, Vernichtung des Faschismus. Die rote Einheitsfront macht die Arbeiterklasse frei! Darum soll auch eure Losung sein: „Rot Front!“ „Rot Front!“ — als Ausdruck eurer Erkenntnis, daß nur im Kampf mit den sozialdemokratischen Klassenkampf das deutsche Proletariat die Herrschaft der Bourgeoisie niederzwingen kann. Bedarf es heute — da die Vapen-Regierung über Preußen einen Diktator eingesetzt hat über Berlin-Brandenburg den Ausschusszustand verhängt hat —, noch eines Beweises, daß der Traum vom friedlichen Hineinwachsen in den Sozialismus unzulänglich ausgedrückt ist? Sine qua non sind wir in den Klassenkampf!

So bleiben angeht der täglich neuen Gemächlichkeiten gegen uns, gegen euch, gegen das wertvolle Volk, alle eure Argumente gegen die kommunistische Partei? Wie steht es mit dem Schutz der Arbeiterklasse durch das Gesetz? Was ist noch übrig geblieben von der „nach rechts und links gleichermaßen machenden Demokratie“?

Die Presse der Vapen-Regierung vermeldet den 20. Juli als einen historischen Tag, als einen Tag, der in die deutsche und preussische Geschichte eingehen wird. Wagt ihr, was das heißt? Es soll der erste Tag der großen Wende für den 30. November 1933 werden. Begrüßt den Ernst der Stunde, daß vergeblich keinen Augenblick dabei, daß wir diese Entwicklung in Deutschland nur einem zu verdanken haben: dem Berrat der Revolution von 1918 durch eure Führer.

Das muß man gerade heute aussprechen, denn es ist an der Zeit, daß wir nachsehen, was wir früher verurteilt haben. Wir haben die bürokratisch-demokratische „Freiheit“, die nichts anderes ist als die Herrschaft der „Schwarzen“, begrüßt mit der bolschewistischen Freiheit!

Arbeitsdienstpflicht



Meistbietend versteigert

Die nationale Tragödie Deutsch-Oesterreichs und die verbrecherische Tributpolitik des Hitlerfaschismus

„300 Millionen Schilling. Wer bietet mehr? Zum ersten, zum zweiten und zum dritten.“ — „Den Zuschlag erhielt ein englisch-französisch-italienisches Finanzkonglomerat.“

Gäbe es keine diplomatischen Brände, die letzten Kreditverhandlungen zwischen Oesterreich und den Großmächten hätten voraussichtlich einen solchen Verlauf genommen. An diesem schwarzen Freitag der vergangenen Woche hat die faschistische Regierung in Wien feierlich erklärt, daß Oesterreich bis zum Jahre 1935 auf den Anschluß an Reichsdeutschland verzichtet. Mit anderen Worten, die faschistische Döblitz-Regierung hat Oesterreich politisch verkauft. Es hat englisch aufgehört, national selbständig zu sein. Der Souveränitätsbegriff ist der französische Imperialismus, Oesterreich ist seit diesem Freitag in Teil der französischen Vorherrschaft in Europa.

Wer die Entwürdigung der österreichischen Politik besonders im letzten Jahre seit dem Zusammenbruch der Kreditanstalt verfolgt, dem war es damals schon klar, daß es so kommen mußte. Die Tragödie des österreichischen Volkes, das ein Spielball seiner bürgerlichen Machthaber und sozialdemokratischen Politikanten ist, verdient unsere volle Aufmerksamkeit. Denn es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auch Reichsdeutschland dem Wege, den Oesterreich ihm vor auswegungen ist zurückgelegt hat, um von seiner Bourgeoisie an das westeuropäische Finanzkapital politisch und militärisch verkauft zu werden.

Was wir während und nach der Konferenz von Locarno erlebt haben und was für Folgen, der in handige Verbindung mit der heutigen Delegation in Karlsruhe, war die volle Verantwortung trägt, das war mehr als eine außenpolitische Niederlage, die sich nur mit der Entscheidung durch das Versailler Diktat 1919 vergleichen läßt — das war eine entscheidende Etappe der Döblitzisierung Deutschlands.

Wir schreiben das in voller Verantwortung dessen, was wir sagen. Alle Diskussionen, die besonders von der Sozialdemokratie genährt wurden, als hätte sich die Politik des französischen Imperialismus zugunsten Deutschlands entwickelt und als wäre die englische Regierung mit MacDonald an der Spitze bereit, mit Deutschland gegen Frankreich zu operieren, haben eben ein Schlußwort erlassen, wie die schon aus Verdrößerliche grenzen

Das ist Severing!

Die „B.Z. am Mittag“ vom 19. Juli 1932 veröffentlichte den offiziellen Standpunkt, den die preussischen Minister Severing und Hirtsiefer in der Besprechung bei Papen vorgetragen haben. Als Beweis gegen den Vorwurf der mangelnden Energie der Preußen-Polizei gegen die Kommunisten führte die preussische Regierung

„Das scharfe Vorgehen der Altonaer Polizei bei den letzten Unruhen an, bei denen der Altonaer sozialdemokratische Polizeipräsident mit größter Schärfe eingegriffen habe, so daß eine große Anzahl Todesopfer auf kommunistischer Seite zu verzeichnen gewesen wären. Die preussische Regierung ist in der Lage, an Hand der polizeilichen Statistik den Nachweis zu führen, daß polizeiliches Eingreifen mehr Todesopfer auf der linken als auf der rechten Seite herbeiführt, und daß auf Grund polizeilicher Maßnahmen Verwundete mehr links als rechts sind.“

762, sozialdemokratische Klassenorganisationen. So schreibt die SPD-Führer in einem Sonderausdruck, bezugnehmend auf die „B.Z.“ vom 19. Juli 1932, daß die preussische Regierung die Kommunisten vorgegangen sind. Kollaborateure des Faschismus!

Behauptungen der Nazis, Mussolini, der Unterbrüder des Reiches, welche Deutschland einen Weltfrieden leisten gegen Frankreich, während Deutschland nach der Berliner Konferenz bekannt gemacht hat, daß es sich für den Tag zwischen Frankreich, Italien, England und Italien, ergibt durch einen anderen Friedensvertrag zwischen Frankreich und England, und der weitere Verlauf der Konferenzkonferenz, aber erneut bemerkt, daß an der Politik des westlichen Imperialismus von 1914 nicht geändert hat. Daran ändern nichts die zwischen den Klassen mächtigen beider Differenzen.

Es ist noch nie vor das Bestreben Frankreichs, Deutschland ökonomische Kraft zu schwächen, keine Produktivkräfte zu zerstören, soweit sie Frankreichs Handel bedrohen, und die inländische Produktionskapazität Deutschlands auf ein Minimum zu drücken. An diesem ökonomischen Kriegszustand Frankreichs hat nichts geändert. Dasselbe gilt mehr oder weniger auch für militärischen Aktivitäten Frankreichs in Deutschland. Dasselbe, „Selbständigkeit“ wird in jedem Falle nur zu beibehalten sein, als sie den französischen Interessen im Dienste des Weltfriedens entsprechen.

Alles, was in den letzten Monaten besonders von der Nationalsozialisten über Deutschlands Sendung in Generaljammernaphantaliert wurde, ist nichts anderes als der zielgerichtete Versuch, ihren erneuten nationalen Berrat an Deutschland mit größtmöglicher Gehalt zu verfeinern. „Deutschland Sendung“ unter der Herrschaft der Vaterland-Parasiten, die daran bestehen, daß die jeweiligen Machthaber Deutschlands ebenso wie die jeweiligen Regierung in Oesterreich, für das es die höchste Kreditkapazität das deutsche Volk zu jeden politischen Schritt verkaufen. Und sie werden es sehr billig tun.

Denn es gibt für das bürokratische beherrschte Deutschland kein anderen Weg als den der reaktionären Unterwerfung unter Frankreich. Nur für diesen Preis wird die deutsche Bourgeoisie ihre Macht über die empörten Volksmassen in Deutschland aufrecht erhalten können. Im Namen der bedrohten Klassenangelegenheiten des internationalen Finanzkapitals wird die deutsche Bourgeoisie als europäischer Rüttel gegen die drohenden Bolschewismus spielen. Nichts anderes als Hitler in seinen verschiedenen Interviews an die Presse Frankreichs, Englands und Amerikas angeboten.

Nur noch einige Wochen und Monate selbständig und die nationale Verfallung Deutschlands vollständig vollendet, das ist dem gegenüber das politische Volk in goldener Freiheit mühen wird. Wir überbetonen nicht, diese Außenpolitik hat ihren politischen Inhalt. Die Empörung des Volkes — das mit dem legalen und illegalen Mitteln der Diktatur unterdrückt wird — richtet sich in nicht nur gegen die soziale Ausbeutung und die Verdrößerung der Unterdrückung, sondern eben gegen die nationale Verfallung, wobei die Massen — soweit sie es noch nicht erkannt haben — den engen Zusammenhang zwischen innen- und Außenpolitik dumm empfinden.

Wie immer die Begründungen heißen mögen, mit denen die Preußen-Regierung ihre militärischen Ausnahmemaßnahmen gegen den Kommunismus befristet, sie richten sich gegen die wertvolle Volk, das am seine soziale und nationale Freiheit ringt. Und wenn in diesen Tagen erneut das Verbot der kommunistischen Partei angeordnet wird, so soll jeder Wertvolle Volk schon wissen, es ist Frankreich, das französische Finanzkapital, das dieses Verbot fordert und die Preußen-Regierung in Hitler sein Sprachrohr gefunden hat.

In dem Kampf um Deutschlands Freiheit tritt in eine neue Phase. Wir wiederholen mit Nachdruck, was wir bereits im ersten Tage der Berliner Konferenz an gesagt haben, und was sich in diesen Wochen größter politischer Entscheidung in Deutschland tief empdragen muß:

Deutschland als „Werk“ gegen den Bolschewismus, das gleichbedeutend mit reaktionärer Unterwerfung unter Frankreich, das ist die Versailles Schmach, die durch den Vertrag verschlimmert und vertieft ist. Aber Deutschland als bolschewistische Weltorganisation und Tributpolitik der Entente, mit einer Arbeiterklasse und Bourgeoisie an der Spitze und die Millionen von Soldaten, Kollaborateure hinter sich, im Bündnis mit der Bourgeoisie und ihrer Kollaborateure, ein laiches Deutschland, das mit dem Bolschewismus mit jeglicher Unterdrückung, gibt dann es wieder jede Deutsche geben.